



Feeling Home Lehrplan



Inhaltsübersicht

Überblick.....	3
Ergebnisse.....	3
Struktur	3
I Module: Hallo, alle zusammen!.....	4
II Module: Lernen wir die deutsche Kultur kennen	6
III Module: Die Berliner Bürokratie verstehen	10
IV Module: Bildung durch Verkostung: Lebensmittel und Restaurants erkunden	14
V Module: Von den Seiten auf die Leinwand: Erkundung von Büchern und Filmen	18
VI Module: Mit öffentlichen Verkehrsmitteln durch Berlin fahren	19
VII Module: Berlin für Familien und Kinder	20
VIII Module: Das Bildungssystem in Deutschland	22
IX Module: Arbeit und Ausbildung	24
X Module: Das Gesundheitssystem in Deutschland	29
XI Module: Fertigstellung des Handbuchs	31
XII Module: Fertigstellung des Films.....	31



Überblick

Bei diesem Dokument handelt es sich um einen Lehrplan für das „Feeling Home“, der alle Unterrichtspläne für den Unterricht im Klassenraum enthält.

Ziele

- ❖ Verbesserung der Sprachlernmöglichkeiten für die am meisten gefährdeten Migrant*innengruppen
- ❖ Bereitstellung von Lehrpfaden, Strategien und Anleitungen für Kursleiter*innen, die am Integrationsprozess von Migrant*innen beteiligt sind, damit sie diese Sprachlernerfahrung mit ihren Zielgruppen unabhängig von ihren Sprachlehrkenntnissen wiederholen können

Ergebnisse

- ❖ Erstellung eines Stadtführers
- ❖ ein Film, der die Erfahrungen der Migrantinnen beschreibt

Zielgruppe:

- ❖ Zielgruppe 1: Migrantinnen, die an den Kursen teilnehmen werden
- ❖ Zielgruppe 2: Lehrkräfte von Migrantinnen, die den Lehrplan für den Unterricht dieser gefährdeten Gruppe verwenden werden

Struktur:

- ❖ insgesamt 36 Unterrichtseinheiten (UE) von 90 Minuten + 10 Führungen
- ❖ Jeder Kurs ist in Module unterteilt.
- ❖ Insgesamt gibt es 12 Module, die jeweils ein anderes Thema behandeln.
- ❖ Jedes Modul endet mit einer „To do-Liste“, einer Gruppenarbeit, in der Erfahrungen gesammelt und für den Leitfaden und den Film aufgeschrieben werden.
- ❖ Die Reihenfolge der Module kann von den Teilnehmerinnen bei Bedarf geändert werden.

Modul I: Hallo zusammen!

Ziele:

- ❖ (1) Das Hauptziel besteht darin, die Teilnehmerinnen besser kennenzulernen und ihr Sprachniveau zu bestimmen
- ❖ (2) Sie mit den einzelnen Projektschritten vertraut zu machen und ihnen zu zeigen, wie sie alles in den Stadtführer und in den Film einfügen können.

1. Unterrichtseinheit: Über mich!

Inhalt:

Die Teilnehmerinnen stellen sich vor und erzählen von ihrem derzeitigen Leben in Berlin. Durch die Beantwortung verschiedener Fragen zu ihrer Person werden ihr Sprachniveau und ihr Wissensstand in Bezug auf die Themen durch den/die Kursleiter*in ermittelt.

Methode: Das M&M-Spiel

Das M&M-Spiel ist ein Spiel, das gespielt wird, um sich besser kennenzulernen. Es wird mit einer Packung M&Ms gespielt, die in die Mitte der Klasse gelegt werden. Jede Farbe der M&Ms steht für ein anderes Thema. Jede Teilnehmerin muss sich ein zufälliges M&M aussuchen und 30 Sekunden lang über ein Thema sprechen. Das Thema, über das sie sprechen müssen, hängt von der Farbe des M&Ms ab:

Blau – Hobbys (Was sind deine Hobbys? Was ist dein Lieblingshobby?)

Grün – Heimatländer/-stadt (Wo ist dein Heimatland? Aus welcher Stadt kommst du? Was magst du daran?)

Braun – Tiere/Haustiere (Magst du Tiere? Hattest du ein Haustier? Welches ist dein Lieblingstier?)

Gelb: Familie/Freunde (Sprich über deine Familie. Wer ist dein bester Freund? Hast du Kinder?)

Orange: Freizeitaktivitäten (Was machst du in deiner Freizeit? Siehst du dir gerne Filme an oder hörst du gerne Musik? Was machst du gerne?)

Rot: Essen (Kochst du gerne? Was ist dein Lieblingsessen? Welches Essen ist in deinem Heimatland berühmt?)



- ✓ Die Farbthemen sind an Bedingungen geknüpft und können von der Lehrkraft bei Bedarf geändert werden.
- ✓ Die M&Ms können bei Bedarf durch bunte Papiere ersetzt werden.

2. Unterrichtseinheit: Berlin & ich

Inhalt: Ziel dieser Unterrichtseinheit ist es, den Teilnehmerinnen die deutschen Namen der Orte und Gebäude beizubringen. Die Teilnehmerinnen teilen ihre Lieblingsorte in Berlin mit und sprechen darüber, was sie gerne besuchen würden. Folgende Vokabeln sollen auf Deutsch vermittelt werden: Gebäude, Tor, Museum, Supermarkt, Park, Palast, Kathedrale, Kirche, Restaurant, Insel, Fluss usw.

Methode: „Ratespiel“

10 (oder mehr) Lieblingsorte in Berlin werden nacheinander auf der Tafel angezeigt und die Teilnehmerinnen müssen den Namen dieses Ortes auf Deutsch erraten. Nachdem sie den Namen erraten haben, sollten sie mitteilen, ob sie schon einmal an diesem Ort waren oder nicht, und sie sollten erwähnen, wo ihr Lieblingsort ist und welche Orte sie in Zukunft besuchen möchten.

Die unten genannten Orte können für den Unterricht verwendet und bei Bedarf durch andere ersetzt werden:

1) Reichstagsgebäude; 2) Brandenburger Tor; 3) Berliner Mauer; 4) Checkpoint Charlie; 5) Berliner Fernsehturm; 6) Berliner Dom; 7) Schloss Charlottenburg; 8) Potsdamer Platz 9) Pariser Platz; 10) Museumsinsel

3. Unterrichtseinheit: Das Projekt „Feeling Home“

Inhalt: Einführung in die Hauptideen des Projekts. Ziel ist es, die Ziele und Ergebnisse des Projekts „Feeling Home“ zu erläutern. Was ist das Ziel des Projekts?

Welche Teilnehmerinnen werden benötigt? Welche Schritte werden unternommen? Wie wird das Ganze in einem Leitfaden und einem Film zusammengefasst?

Methode: Mindmaps

Von den Teilnehmerinnen wird erwartet, dass sie sich Notizen mit Hilfe der Mindmap-Methode machen. „Eine Mindmap ist ein visuelles Denkwerkzeug, mit dem Aufgaben, Wörter, Konzepte und Gegenstände mit Hilfe eines radialen Layouts dargestellt werden können, bei dem sich alle Aspekte der Map von der zentralen Idee ausdehnen“. Die Teilnehmerinnen sollten ihre Ideen und ihre Erwartungen an das Projekt aufschreiben. Was wollen sie tun und was wollen sie lernen? Diese Methode wird ihnen helfen zu erkennen, ob das Projekt ihre Erwartungen erfüllt hat oder nicht, oder ob sie erreicht haben, was sie wollten.

1. Exkursion

„Kultur und Sehenswürdigkeiten in Berlin“: Bei dieser ersten Exkursion werden die Teilnehmerinnen zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten Berlins geführt.

Modul II: Lernen wir die deutsche Kultur kennen!

Ziele: (1) Das Hauptziel dieses Moduls ist es, den Teilnehmerinnen Informationen über die deutsche Kultur und die Geschichte der Stadt Berlin, in der sie leben werden, zu vermitteln. (2) Ihnen die OER-Town-App vorzustellen, die mit Unterstützung von Erasmus+ entwickelt wurde, um eine Stadt in eine offene Bildungsressource zu verwandeln, und sie anzuleiten, wie sie diese nutzen können.

1. Unterrichtseinheit: Mit der OER-Town-App berühmte Sehenswürdigkeiten in Berlin finden



Inhalt: Vorstellung berühmter Sehenswürdigkeiten in Berlin und Vertrautmachen der Teilnehmerinnen mit der OER-Town-App. Die Hauptidee dieses Kurses ist es, den Teilnehmerinnen berühmte kulturelle Orte in Berlin in deutscher Sprache beizubringen und ihre Lieblingsorte, die sie sehen wollen, für die Stadttour zu berücksichtigen. Der Kurs zielt auch darauf ab, die OER-Town-App vorzustellen, die für Zugewanderte entwickelt wurde. Im Kurs wird den Teilnehmerinnen beigebracht, wie sie diese App nutzen können, und sie erhalten Anweisungen, wie sie mit dieser App verschiedene kulturelle Orte finden und verschiedene Quizfragen über die Stadt beantworten können.

Methode: Geographie-Bingo und die OER-Town-App

Geografie-Bingo ist ein Spiel, das den Spaß am Bingospielen mit dem Lernen über Geografie verbindet. Das Spiel wird wie das traditionelle Bingo gespielt, bei dem die Spielerinnen Quadrate auf ihren Karten markieren, wenn die Zahlen aufgerufen werden, aber anstelle von Zahlen werden die Quadrate mit verschiedenen geografischen Elementen oder Orten der verschiedenen Länder gefüllt.

Und für berühmte Sehenswürdigkeiten in dem Berliner Kurs gibt es eine Spielanleitung:

1. Erstellen Sie die Bingo-Karten mit verschiedenen berühmten Sehenswürdigkeiten Berlins. Jede Karte sollte ein 5x5 (gleiches) Raster von Quadraten haben, mit einer anderen Sehenswürdigkeit oder einem Bezirk in jedem Quadrat.
2. Verteilen Sie die Bingo-Karten an die Teilnehmerinnen.
3. Rufen Sie die Namen der Sehenswürdigkeiten nach dem Zufallsprinzip auf. Während jeder Ort aufgerufen wird, sollten die Teilnehmerinnen ihn auf ihren Bingo-Karten markieren.
4. Die erste Person, die fünf Quadrate in einer Reihe hat (entweder horizontal, vertikal oder diagonal), ruft „Bingo!“ und hat gewonnen.

✓ Das Spiel kann bei Bedarf auch online auf Canvas gespielt werden.



- ✓ Die berühmten Sehenswürdigkeiten, die im 1. Modul erwähnt wurden, können für die Bingokarten genutzt werden.

Dieses Spiel kann eine lustige und interaktive Art sein, etwas über die berühmten Sehenswürdigkeiten Berlins zu lernen. Es kann den Teilnehmerinnen auch helfen, ihre Sprachkenntnisse zu verbessern, indem sie die Namen verschiedener Orte auf Deutsch lernen. Außerdem kann es das Gemeinschaftsgefühl und die Verbundenheit unter den Teilnehmerinnen fördern.

Nach dem Spiel sollen die Teilnehmerinnen die Orte, die Sie im Bingo-Spiel markiert haben, in der OER-Town-App finden und die App mit den Anweisungen der Lehrkraft erkunden.

2. Unterrichtseinheit: Zeitreise in die Vergangenheit!

Inhalt: Ziel dieser Unterrichtseinheit ist es, den Teilnehmerinnen Informationen über die deutsche Geschichte zu vermitteln. Den Teilnehmerinnen werden Fragen über die Geschichte gestellt, um ihr Wissen über die Geschichte der Stadt zu überprüfen. Sie sollen über ihre Erfahrungen beim Besuch einer historischen Stätte in Berlin berichten. Mit Hilfe dieses Kurses werden sie in der Lage sein, über die Geschichte Berlins oder Deutschlands im Allgemeinen zu sprechen.

Methode: Ein Quizspiel in Teams & OER-Town-App

Ein Trivia-Spiel ist eine Art von Spiel, bei dem das Wissen der Spielerinnen über verschiedene Themen wie Geschichte, Geografie, Wissenschaft, Populärkultur und Sport getestet wird. Das Spiel besteht in der Regel aus einer Reihe von Fragen oder Hinweisen, wobei die Spielerinnen versuchen, die richtige Antwort oder Lösung zu finden und etwas darüber zu lernen.

In diesem Kurs wird das Quizspiel für die historischen Orte Berlins vorbereitet und gibt Informationen über die Geschichte der Stadt. Die Teilnehmerinnen arbeiten in kleinen Gruppen, um Multiple-Choice-Fragen zu berühmten Wahrzeichen Berlins zu beantworten. Anweisungen für das Spiel:

1. Vorbereitung einer Liste von Multiple-Choice-Fragen zu berühmten Wahrzeichen in Berlin und zur Geschichte Deutschlands
2. Aufteilung der Teilnehmerinnen in Kleingruppen und Ausgabe der Fragen an jede Gruppe
3. Erläuterung der Spielregeln: Jede Gruppe wählt abwechselnd eine Frage aus und versucht, sie zu beantworten. Da es sich um Teilnehmerinnen mit niedrigem Niveau handelt, kann es einfacher sein, Antwortmöglichkeiten für jede Frage anzubieten. Wenn sie richtig antworten, erhalten sie einen Punkt. Wenn sie falsch antworten, geht die Frage an die nächste Gruppe. Die Gruppe, die am Ende des Spiels die meisten Punkte hat, gewinnt.
4. Ermutigen Sie die Teilnehmerinnen, zusammenzuarbeiten und sich gegenseitig bei der Beantwortung der Fragen zu helfen.
5. Wenn alle Fragen beantwortet wurden, gehen Sie die Antworten in der Gruppe durch und besprechen Sie die Geschichte und Bedeutung der einzelnen Wahrzeichen. In dieser Phase sollte die OER-Town-App verwendet werden, um den Teilnehmerinnen die Orte der historischen Seiten der Stadt zu zeigen! Der Link zu den Beispielfragen (auf Englisch): <https://www.opinionstage.com/page/c5d7ef38-e687-466e-a2e8-46c946147f31>

2. Exkursion

„Historische Orte in Berlin“: Bei dieser Exkursion werden die Teilnehmerinnen zu den historischen Stätten Berlins geführt, die sie während des Kurses kennengelernt haben.

3. Unterrichtseinheit: TO DO-LISTE

Inhalt: Jedes Modul endet mit dieser *.

Methode: Gruppenarbeit

Modul III: Die Berliner Bürokratie verstehen: Verwaltungsorgane und Behörden

Ziele: (1) Das Hauptziel dieses Moduls ist es, die Teilnehmerinnen über die Verwaltungsbehörden in Deutschland zu informieren und (2) den Teilnehmerinnen einige Tipps zu geben, bevor sie die Behörden besuchen.

1. Unterrichtseinheit: Die wichtigsten Verwaltungsbehörden in Berlin

Inhalt: Dieser Kurs ist eine Einführung in die deutsche Verwaltung. Ziel des Kurses ist es, die grundlegende Struktur und Organisation des deutschen Verwaltungssystems zu verstehen, die verschiedenen Arten von Verwaltungsorganen und -behörden in Deutschland zu identifizieren und die Verantwortlichkeiten und Funktionen von Verwaltungsorganen und -behörden zu verstehen. Das Hauptziel des Kurses ist es, die Rolle des Bundes, der Länder und der Kommunen im Verwaltungssystem zu vermitteln, insbesondere des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge.

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF): Dieses Amt ist für die Verwaltung der Migrations- und Flüchtlingspolitik zuständig, einschließlich der Bearbeitung von Asylanträgen und der Integration von Flüchtlingen. Dies kann den Teilnehmerinnen helfen, ihre Rechte in Deutschland zu verstehen.

Methode: Simulationsspiel

Ein Simulationsspiel ist eine Art von Spiel, bei dem die Spielerinnen ein reales oder fiktives Szenario in einer simulierten Umgebung erleben können. Das Spiel ist so konzipiert, dass es Aspekte der realen Welt nachahmt und es den Spielerinnen ermöglicht, zu experimentieren und durch Versuch und Irrtum zu lernen, ohne die Risiken und Konsequenzen realer Handlungen.

Diese Methode könnte für diesen Kurs verwendet werden, sie könnte verschiedene Szenarien beinhalten, wie z. B. die Ankunft einer Gruppe von



Migrantinnen/Flüchtlingen in einer deutschen Stadt und die Herausforderungen, mit denen sie bei der Wohnungs- und Arbeitssuche und beim Zugang zu Sozialleistungen konfrontiert sind. Die Teilnehmerinnen müssten zusammenarbeiten, um Lösungen für diese Herausforderungen zu finden und dabei die rechtlichen Anforderungen und Verfahren im Zusammenhang mit dem Einwanderungsprozess zu berücksichtigen.

Spielbeispiel:

Szenario: Eine Gruppe von Migrantinnen ist in einer deutschen Stadt angekommen und benötigt eine Unterkunft.

Rollen:

BAMF-Beamte: Zuständig für die Information über die rechtlichen Voraussetzungen und Verfahren im Asylverfahren sowie für die Bearbeitung der Asylanträge der Flüchtlinge.

Migrantinnen: Benötigen eine Wohnung und Unterstützung bei der Orientierung auf dem deutschen Wohnungsmarkt. 4

Zivilgesellschaftliche Organisationen: Vertretung von Organisationen, die Flüchtlinge bei der Wohnungssuche und der Integration in die deutsche Gesellschaft unterstützen.

Durch die Übernahme dieser verschiedenen Rollen und die Erfüllung der jeweiligen Aufgaben sollten die Teilnehmerinnen des Simulationsspiels ein besseres Verständnis für die Herausforderungen und die Komplexität bei der Wohnungssuche für Migrant*innen in Deutschland gewinnen. Sie lernten auch die verschiedenen Rollen kennen, die BAMF-Mitarbeiter*innen und zivilgesellschaftliche Organisationen bei der Unterstützung von Migrant*innen in diesem Prozess spielen.

Aufgaben:

- ✓ Die BAMF-Mitarbeiter*innen informieren die Flüchtlinge über die rechtlichen Voraussetzungen und Verfahren zur Wohnungssuche in Deutschland. • Sie

prüfen die Asylanträge der Flüchtlinge und stellen fest, ob sie Anspruch auf Wohngeld haben. • Sie arbeiten mit zivilgesellschaftlichen Organisationen zusammen, um verfügbare Wohnmöglichkeiten für Flüchtlinge zu identifizieren. • Sie stellen sicher, dass die Wohnmöglichkeiten den deutschen Wohnungs- und Sicherheitsvorschriften entsprechen.

- ✓ Migrant*innen arbeiten mit zivilgesellschaftlichen Organisationen zusammen, um verfügbare Wohnmöglichkeiten in der Stadt zu finden • Sie reichen Anträge auf Wohngeld bei den BAMF-Beamten ein. • Sie nehmen Termine mit BAMF-Beamten wahr und legen die erforderlichen Unterlagen für den Wohnungsantrag vor.
- ✓ Zivilgesellschaftliche Organisationen setzen sich für die Wohnbedürfnisse von Flüchtlingen ein und helfen ihnen bei der Beantragung von Wohnraum. • Sie arbeiten mit BAMF-Mitarbeiter*innen zusammen, um geeignete Wohnmöglichkeiten für Flüchtlinge zu finden und zu sichern. • Sie unterstützen Flüchtlinge bei der Eingewöhnung in ihre neue Unterkunft und Gemeinschaft.

Dieses Simulationsspiel würde es den Teilnehmerinnen ermöglichen, aus erster Hand zu erfahren, mit welchen Herausforderungen Flüchtlinge bei der Wohnungssuche in Deutschland konfrontiert sind und welche Rolle das BAMF und zivilgesellschaftliche Organisationen bei der Unterstützung der Flüchtlinge spielen.

2. Unterrichtseinheit: Gut zu wissen!

Inhalt: Das Hauptziel dieser Unterrichtseinheit ist es, den Teilnehmerinnen einige Tipps zu geben, bevor sie das Jobcenter, eine für sie nützliche Behörde, besuchen. Das Jobcenter, auch bekannt als Arbeitsamt, ist eine staatlich finanzierte Einrichtung, die Arbeitssuchenden und Arbeitgebern beschäftigungsbezogene Dienstleistungen anbietet. Zu diesen Dienstleistungen gehören u. a. Stellenvermittlungen, Berufsberatung, Berufsausbildungsprogramme, Unterstützung beim Schreiben von Lebensläufen und Jobmessen. Während des



Unterrichts werden die Teilnehmerinnen über ihre Erfahrungen mit dem Arbeitsamt befragt und erhalten Tipps, was besser hätte gemacht werden können.

Tipps für die Teilnehmerinnen:

Vorbereitet sein: Bevor Sie das Arbeitsamt aufsuchen, sollten Sie alle erforderlichen Unterlagen und Informationen mitbringen, z. B. Ihren Lebenslauf, Qualifikationsnachweise und Informationen über Ihren beruflichen Werdegang. Dies kann dazu beitragen, den Prozess zu beschleunigen und sicherzustellen, dass Sie korrekte Informationen erhalten.

Geduld haben: Der Umgang mit den Verwaltungsbehörden kann ein langwieriger und frustrierender Prozess sein. Es ist wichtig, dass Sie geduldig und verständnisvoll sind, auch wenn es zu Verzögerungen oder Komplikationen kommt.

Fragen stellen: Wenn Sie sich unsicher sind oder etwas klären müssen, scheuen Sie sich nicht, Fragen zu stellen. Die Mitarbeiter*innen des Jobcenters sind da, um Ihnen zu helfen und Informationen zu geben, also nutzen Sie ihr Fachwissen.

Ehrlich sein: Bei der Beantragung von Arbeitslosenunterstützung oder Berufsbildungsprogrammen ist es wichtig, dass Sie ehrliche Angaben zu Ihren Qualifikationen, Fähigkeiten und Berufswünschen machen. Falsche Angaben können zu Strafen führen und Ihre Chancen auf künftige Unterstützung beeinträchtigen.

Nachfragen: Nachdem Sie Ihren Antrag eingereicht oder Informationen angefordert haben, sollten Sie sich mit dem Arbeitsamt in Verbindung setzen, um sicherzustellen, dass Ihr Antrag bearbeitet wird. So können Sie Missverständnisse vermeiden und sicherstellen, dass Ihren Bedürfnissen entsprochen wird.

Um Unterstützung bitten: Wenn Sie Schwierigkeiten haben, sich im Verwaltungssystem zurechtzufinden oder zusätzliche Unterstützung benötigen, stehen Ihnen verschiedene Ressourcen zur Verfügung, z. B. Jobcoaches, Sozialarbeiter*innen und Rechtsberatungsstellen. Zögern Sie nicht, Hilfe zu suchen, wenn Sie sie brauchen.

Methode: Rollenspiel & Diskussion

Ein lustiges und Spiel, um die Tipps für den Umgang mit deutschen Behörden zu vertiefen, könnte ein Rollenspiel sein, bei dem die Teilnehmerinnen die Rolle eines Arbeitssuchenden oder Jobcentermitarbeiters übernehmen. Hier ein Beispiel, wie das Spiel funktionieren könnte:

Titel: Arbeitssuchende vs. Arbeitsamt

Zielsetzung: Sich im deutschen Verwaltungssystem zurechtfinden und erfolgreich einen Antrag auf Arbeitslosenunterstützung oder Berufsausbildung zu stellen.

Anzahl der Spieler: 4-6

Materialien:

Ein Spielbrett mit verschiedenen Feldern, die verschiedene Phasen des Verwaltungsprozesses darstellen; Spielfiguren für jeden Spieler; Würfel; Karten mit verschiedenen Szenarien und Herausforderungen im Umgang mit deutschen Behörden; ein Timer/eine Stoppuhr

Spielablauf:

Die Spielerinnen würfeln abwechselnd und bewegen ihre Spielfiguren auf dem Spielbrett. Wenn man auf einem Feld landet, zieht man eine Karte und liest das Szenario oder die Herausforderung.

Dann muss man sein Wissen über die Tipps für den Umgang mit den deutschen Behörden, Job Center, nutzen, um das Szenario oder die Herausforderung innerhalb einer bestimmten Zeitspanne erfolgreich abzuschließen. Wenn man die Herausforderung erfolgreich abschließt, erhält man Punkte und kommt dem Ziel näher. Gelingt es nicht, die Herausforderung zu meistern, verliert man Punkte und muss es in seinem nächsten Zug erneut versuchen.

Das Spiel geht weiter, bis eine Person die Ziellinie erreicht und zum Sieger erklärt wird.

Beispiel-Szenarien:

- ✓ Sie beantragen Arbeitslosengeld, aber der Mitarbeiter des Arbeitsamtes sagt, Ihre Qualifikationen seien nicht ausreichend. Wie reagieren Sie darauf?

- ✓ Sie werden gebeten, zusätzliche Unterlagen für Ihren Antrag auf ein Berufsausbildungsprogramm einzureichen. Welche Unterlagen sollten Sie vorbereiten und wie sollten Sie sie einreichen?
- ✓ Bei der Kommunikation mit einem/r Mitarbeiter/in des Arbeitsamtes stoßen Sie auf eine Sprachbarriere. Welche Schritte können Sie unternehmen, um dieses Problem zu lösen?
- ✓ Sie erhalten widersprüchliche Informationen von verschiedenen Mitarbeiter*innen des Arbeitsamtes. Wie können Sie feststellen, welche Informationen richtig sind?
- ✓ Dieses Spiel kann eine unterhaltsame und interaktive Möglichkeit für die Teilnehmer*innen sein, die Tipps für den Umgang mit deutschen Behörden in einer sicheren und ansprechenden Umgebung zu lernen und zu üben.

3. Exkursion

„Verwaltungseinrichtungen und Behörden“: Bei dieser Exkursion werden die Teilnehmerinnen zu den wichtigsten Behörden Berlins geführt, die sie besuchen möchten.

3. Unterrichtseinheit: TO DO-LISTE

Inhalt: Jedes Modul endet mit dieser Unterrichtseinheit, deren Ziel es ist, Erfahrungen zu sammeln und sie für das Handbuch und den Film aufzuschreiben.

Methode: Gruppenarbeit

Modul IV: Bildung durch Verkostung: Lebensmittel und Restaurants erkunden



Ziele: Die Hauptziele dieses Moduls sind (1) der kulturelle Austausch zwischen den Teilnehmerinnen, indem sie ihre Heimatstadt kulinarisch vorstellen; (2) die Information über die Restaurants und Lebensmittelgeschäfte in Berlin.

1. Unterrichtseinheit: Rezepte aus meiner Heimat

Inhalt: Ziel dieser Unterrichtseinheit ist es, die Kultur der Teilnehmerinnen durch das Kochen verschiedener Gerichte aus ihrem Heimatland zu teilen. In diesem Kurs lernen die Teilnehmerinnen verschiedene Gerichte kennen und stellen ihr Heimatland/ihre Stadt auf Deutsch vor.

Methode: Blindverkostung

Verbinden Sie den Teilnehmerinnen die Augen und lassen Sie sie verschiedene Lebensmittel oder Gewürze aus unterschiedlichen Kulturen probieren und identifizieren. Auf diese Weise können die Teilnehmerinnen auf spielerische Weise ihren Geschmackssinn entwickeln und lernen, verschiedene Geschmacksrichtungen zu unterscheiden und die Namen der verschiedenen Zutaten in deutscher Sprache zu lernen.

Anleitung:

1. Die Teilnehmerinnen werden im Vorfeld darüber informiert, dass sie ihr Lieblingsgericht aus ihrer Heimatstadt kochen und es zusammen mit dem Rezept in den Kurs mitbringen sollen.
2. Teilen Sie die Teilnehmerinnen in zwei Gruppen ein und verbinden Sie ihnen die Augen.
3. Servieren Sie die Lebensmittel/Gewürze: Servieren Sie jedes Lebensmittel oder Gewürz den Teilnehmerinnen eines anderen Teams, die die Augen verbunden haben, und bitten Sie sie, es zu probieren und zu versuchen, die Zutaten und ihre Namen auf Deutsch zu nennen.
4. Halten Sie die Antworten fest: Schreiben Sie die Vermutungen der Teilnehmerinnen zu jedem Lebensmittel oder Gewürz auf.

5. Geben Sie die Antworten bekannt: Nachdem alle Teilnehmerinnen jedes Lebensmittel oder Gewürz probiert und erraten haben, geben Sie die richtigen Antworten bekannt, indem Sie Rezepte austauschen. Diskutieren Sie den Geschmack und die Beschaffenheit jedes Lebensmittels und wie man es von anderen unterscheiden kann und wie man diese Namen auf Deutsch ausspricht.
6. Bewerten Sie das Spiel: Vergeben Sie für jede richtige Antwort Punkte an das Team. Das Team mit den meisten Punkten gewinnt das Spiel.

Diese Methode hilft den Teilnehmerinnen, miteinander zu interagieren und ihre Sprachkenntnisse zu verbessern, wenn sie über ihre Heimatstadt sprechen.

2. Unterrichtseinheit: „Bezahlbare Restaurants und Lebensmittel“

Inhalt: Diese Unterrichtseinheit zielt darauf ab, Informationen über bekannte Restaurants und Lebensmittelgeschäfte in Berlin zu vermitteln. In diesem Kurs werden die Teilnehmerinnen auch nach ihren Erfahrungen gefragt und danach, wo sie ihre Lebensmittel aus den Heimatstädten beziehen.

Methode: Gruppendiskussion

Der/Die Kursleiter/in begrüßt die Teilnehmerinnen und erklärt, dass der Kurs als Gruppendiskussion strukturiert sein wird.

Der/Die Kursleiter/in beginnt mit einem Kennenlernspiel, um den Teilnehmerinnen zu helfen, sich gegenseitig kennenzulernen. Zum Beispiel könnte man jede Teilnehmerin fragen, wo sie in Berlin Lebensmittel aus ihrem Heimatland bekommt. Hauptdiskussion: Der/Die Kursleiter/in leitet eine Diskussion über die Hauptthemen des Kurses, wie z. B. die Suche nach günstigen Restaurants und Lebensmittelläden in Berlin, Tipps für budgetfreundliches Kochen und Möglichkeiten, beim Essengehen Geld zu sparen. Die Teilnehmerinnen könnten abwechselnd ihre Lieblingsrestaurants und -lebensmittelgeschäfte vorstellen, ihre Strategien zum Sparen beim Essen diskutieren und den anderen Teilnehmerinnen Fragen stellen.

Der/Die Kursleiter/in kann allgemeine Informationen über erschwingliche Lebensmittelläden und Restaurants geben:

Preisgünstige Geschäfte:

Aldi - Discount-Supermarktkette mit einer großen Auswahl an günstigen Lebensmitteln

Lidl - eine weitere Discount-Supermarktkette mit günstigen Preisen

Penny - Lebensmitteldiscounter mit Schwerpunkt auf günstigen Preisen

Netto - Discount-Supermarktkette mit einer Reihe von günstigen Produkten

DM - Deutsche Drogeriemarktkette, die neben Toilettenartikeln und anderen Haushaltsartikeln auch günstige Lebensmittel anbietet

Kaufland - Supermarktkette mit einer großen Auswahl an Lebensmitteln zu günstigen Preisen

Real - SB-Warenhauskette mit einem breiten Angebot an günstigen Lebensmitteln

Hier sind einige weitere Beispiele für günstige Restaurants in Berlin:

Vöner - Veganer Dönerladen, der leckere und günstige vegane Gerichte anbietet

Mustafa's Gemüse Kebap - Türkischer Dönerladen mit Kultcharakter und günstigen Preisen

Falafel König - Falafel-Laden mit einigen Standorten in Berlin, der leckere und günstige Falafel-Sandwiches anbietet

Pizza Pane - Pizzarestaurant mit Schwerpunkt auf hochwertigen Zutaten und erschwinglichen Preisen

Babel - Nahöstliches Restaurant mit erschwinglichen und leckeren Gerichten, darunter Falafel und Schawarma

Burgermeister - Burgerladen, der günstige und leckere Burger in einer coolen, lockeren Atmosphäre anbietet

4. Exkursion

„Lebensmittelgeschäfte und Restaurants“: gemeinsam essen und etwas zu essen bekommen. Bei dieser Exkursion werden die Teilnehmerinnen zu einem der Berliner Restaurants geführt, die sie besuchen möchten, um dort etwas zu essen zu bekommen.

3. Unterrichtseinheit: TO DO-LISTE

Inhalt: Jedes Modul endet mit dieser Unterrichtseinheit, deren Ziel es ist, Erfahrungen zu sammeln und sie für das Handbuch und den Film aufzuschreiben.

Methode: Gruppenarbeit

Modul V: Von den Seiten auf die Leinwand: Erkundung von Büchern und Filmen

Ziele: Das Hauptziel dieses Moduls ist es, die Teilnehmerinnen dazu zu bringen, über ihre Lieblingsbücher oder -filme zu sprechen und ihre Erfahrungen in Bezug auf dieses Thema in Berlin mit anderen zu teilen. Dieses Modul zielt darauf ab, den Wortschatz der Teilnehmerinnen zu Büchern und Filmen auf Deutsch zu erweitern.

1. Unterrichtseinheit: Meine Lieblingsbücher und -filme

Inhalt: In dieser Unterrichtseinheit sollen die Teilnehmerinnen über ihre Lieblingsbücher und -filme sprechen, anderen erklären, warum sie diese mögen und welche Art von Büchern und Filmen sie im Allgemeinen am liebsten sehen bzw. lesen. So lernen die Teilnehmerinnen den entsprechenden Wortschatz auf Deutsch und können ihre Meinung zu diesem Thema mitteilen.

Methode: Diskussion

Das Hauptziel dieser Unterrichtseinheit ist es, die Teilnehmerinnen über Bücher und Filme in deutscher Sprache sprechen zu lassen. Aus diesem Grund ist die diskussionsbasierte Methode für den Unterricht hilfreich. Sie regt zu lebhaften Diskussionen im Kurs an, in denen die Teilnehmerinnen ihre Gedanken, Interpretationen und emotionalen Reaktionen auf die Filme und Bücher mitteilen können. Diese Methode fördert das kritische Denken, regt zu unterschiedlichen



Sichtweisen an und ermöglicht es den Teilnehmerinnen, ihr Verständnis für die Themen und Figuren zu vertiefen.

Im Kurs können alle Teilnehmerinnen kurze Szenen aus ihren Lieblingsfilmen oder eine kleine Beschreibung ihrer Lieblingsbuchfiguren vorstellen und die anderen Teilnehmerinnen den Titel dieses Films oder Buchs erraten lassen. Dies kann den Teilnehmerinnen Spaß machen, die Kreativität fördern und die Diskussion über beliebte Bücher und Filme anregen.

2. Unterrichtseinheit: Geheimtipps in Berlin

Inhalt: In dieser Unterrichtseinheit sollen die Teilnehmerinnen ihre Lieblingsbibliotheken oder Buchhandlungen in Berlin vorstellen. Die Teilnehmerinnen können mitteilen, wo sie Bücher in ihrer Muttersprache finden können und Berlin mit ihrem Heimatland in Bezug auf die Literatur- oder Filmindustrie vergleichen.

Methode: „Trinken, teilen und lernen: Gespräche im Zeichen des Kaffees“

Wie die vorherige Unterrichtseinheit basiert auch diese Unterrichtseinheit auf der Methode der Diskussion. Die Teilnehmerinnen tauschen sich über ihre Lieblingsbibliotheken in Berlin aus und können die folgenden Fragen beantworten:

- Welche Art von Büchern magst du?
- Gibt es ein Buch/einen Film, den du gerne lesen/sehen würdest?
- Wo habt ihr in euren Heimatstädten am liebsten gelesen oder Filme geschaut?
- Welches Buch oder welchen Film würdest du jemandem empfehlen, der mehr über die Kultur deines Heimatlandes erfahren möchte?
- Wo findest du in Berlin Bücher/Filme in deiner Muttersprache?
- Was weißt du über die Literatur / Filme in Deutschland?
- Kannst du einen deutschen Autor oder Filmemacher nennen, den du bewunderst? Was gefällt dir an seinen/ihren Werken?

- Hast du jemals ein Buch gelesen oder einen Film gesehen, der in Deutschland spielt? Worum ging es darin?
- Gibt es deutsche Bücher oder Filme, die du in Zukunft gerne lesen oder sehen würdest? Warum?
- Wenn du eine Geschichte oder einen Film erfinden könntest, wovon würde sie/er handeln? Beschreibe die Figuren oder die Handlung.
- Stell dir vor, du wärst die Hauptfigur in deiner Lieblingsgeschichte oder deinem Lieblingsfilm. Welche Lektionen würdest du auf deinem Weg lernen und was hättest du anders gemacht?
- Welche Idee für eine Geschichte oder einen Film kannst du dir vorstellen, die Elemente aus Deutschland und deiner eigenen Kultur verbindet?

5. Exkursion

„Bibliotheken und Buchläden in Berlin“: Bei dieser Exkursion werden die Teilnehmerinnen zu berühmten Bibliotheken und Buchhandlungen in Berlin geführt.

3. Unterrichtseinheit: TO DO-LISTE

Inhalt: Jedes Modul endet mit dieser Unterrichtseinheit, deren Ziel es ist, Erfahrungen zu sammeln und sie für das Handbuch und den Film aufzuschreiben.

Methode: Gruppenarbeit

Modul VI: Mit öffentlichen Verkehrsmitteln durch Berlin fahren

Ziele: Das Hauptziel dieses Moduls ist es, den öffentlichen Nahverkehr in Berlin vorzustellen und Informationen über alle Regeln und Vorschriften im Zusammenhang mit dem öffentlichen Nahverkehr zu geben.



1. Unterrichtseinheit: Mein liebstes Verkehrsmittel in der Stadt

Inhalt: In dieser Unterrichtseinheit teilen die Teilnehmerinnen ihre Meinung über die Verkehrsmittel in Berlin und wie sie sich von denen in ihrem Heimatland unterscheiden. Sie werden auch über ihre Lieblingsverkehrsmittel in Berlin sprechen und darüber, welches sie am häufigsten benutzen. Die Teilnehmerinnen berichten über ihre eigenen Erfahrungen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in der Stadt. Sie werden gefragt, wie man sich ihrer Meinung nach in Berlin am besten fortbewegt. Was für schöne Orte können sie mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen?

Methode: Gespräch und die OER-Town-App

In dieser Unterrichtseinheit sprechen die Teilnehmerinnen über ihre Erfahrungen mit den Berliner Verkehrsbetrieben und erkunden die OER Town App. Sie tauschen sich darüber aus, wie sie zu den Orten gelangen, die sie benötigen und welche Fahrkarten sie für den Transport nutzen. In dieser Stunde werden sie auch darüber informiert, wie sie Fahrkarten online kaufen können. Danach füllen die Teilnehmerinnen die Quizfragen zur OER-Stadt-App aus.

2. Unterrichtseinheit: Wie komme ich zu/nach ...?

Inhalt: In dieser Unterrichtseinheit sprechen die Teilnehmerinnen darüber, wie sie zu ihren Lieblingsorten in Berlin kommen und welches Verkehrsmittel ihnen dabei am meisten hilft. Während des Kurses üben sie, wie man auf Deutsch eine Wegbeschreibung macht und anderen Menschen den Weg erklärt.

Methode: Ziele in Berlin erwürfeln

Um den Unterricht interaktiver zu gestalten, können Würfel mit verschiedenen Zielen in Berlin verwendet werden. Dieses Spiel ist ganz einfach: Sie erstellen einen

großen Würfel mit verschiedenen Zielen in Berlin auf jeder Seite, dann würfeln die Teilnehmerinnen abwechselnd und müssen sich eine Route mit öffentlichen Verkehrsmitteln ausdenken, um das gezeigte Ziel zu erreichen und diese auf Deutsch zu erklären. Die Teilnehmerinnen mit der kreativsten und effizientesten Route gewinnen. Für verschiedene Ziele in Berlin können die Teilnehmerinnen die Orte verwenden, die sie in Modul 2 gelernt haben. Beispiel Brandenburger Tor: Start am Hauptbahnhof; mit der S-Bahn (S1, S2 oder S25) bis zur Station Brandenburger Tor; ein kurzes Stück zu Fuß gehen, um das Brandenburger Tor zu erreichen. Für die Online-Version kann die Webseite https://www.eslkidsgames.com/classroom-dice?utm_content=cmp-true verwendet werden. Dazu sollte der/die Kursleiter/in jedem Zielort eine Zahl zuordnen und online würfeln.

6. Exkursion

„Die BVG und die Deutsche Bahn“: Bei dieser Exkursion werden die Teilnehmerinnen zu den wichtigsten BVG- und DB-Zentren in Berlin geführt.

3. Unterrichtseinheit: TO DO-LISTE

Inhalt: Jedes Modul endet mit dieser Unterrichtseinheit, deren Ziel es ist, Erfahrungen zu sammeln und sie für das Handbuch und den Film aufzuschreiben.

Methode: Gruppenarbeit

Modul VII: Berlin für Familien und Kinder

Ziele: Eines der Hauptziele dieses Moduls ist es, die Deutschkenntnisse der Teilnehmerinnen in Bezug auf Familienthemen zu üben. Ein weiteres Ziel ist es,

den Teilnehmerinnen Informationen über familien- und kinderfreundliche Orte in Berlin zu geben.

1. Unterrichtseinheit: „Meine Familie entdecken“

Inhalt: In dieser Unterrichtseinheit beschreiben die Teilnehmerinnen ihre Familienmitglieder, verstehen die Familienbeziehungen und drücken ihre Gefühle gegenüber den Familienmitgliedern aus. Sie geben Auskunft über sich selbst: Sind sie allein hier oder sind sie mit der Familie gekommen? Sind sie verheiratet? Haben sie jüngere Geschwister oder Kinder? Das Hauptziel dieses Kurses ist es, die Teilnehmerinnen dazu zu bringen, Informationen über ihre Familien auf Deutsch zu geben.

Methode: Familienstammbaum

Ein Familienstammbaum ist ein Diagramm oder eine Zeichnung, die die genealogischen Beziehungen und Abstammungslinien einer Familie oder einer Gruppe zeigt. Verteilen Sie Papier und Stifte an alle Teilnehmerinnen und bitten Sie sie, ihren eigenen Stammbaum zu zeichnen, in dem sie sich selbst, ihre Eltern, Geschwister, Großeltern, Tanten, Onkel und Cousins eintragen. Sobald sie ihre Stammbäume fertiggestellt haben, bitten Sie sie, ihre Stammbäume dem Kurs vorzustellen. Ermutigen Sie sie, während sie ihre Stammbäume vorstellen, über das Aussehen, die Persönlichkeitsmerkmale und besondere Rollen oder Aktivitäten ihrer Familienmitglieder zu sprechen. Bitten Sie am Ende der Stunde alle Teilnehmerinnen, eine Sache zu nennen, die er an einem Familienmitglied schätzt, und zu erklären, warum.

2. Unterrichtseinheit: Wohin gehe ich mit meiner Familie?



Inhalt: In dieser Unterrichtseinheit berichten die Teilnehmerinnen von ihren Erfahrungen in Berlin und den Orten, die sie mit ihren Familien besucht haben. Sie geben auch Informationen über die Orte, die für Familien mit Kindern geeignet sind.

Methode: Gespräch mit Fotos

Die Teilnehmerinnen werden gebeten, Fotos mit ihren Familien und Kindern zu zeigen und ihre Erfahrungen über die Orte und das, was ihnen am besten gefällt, zu präsentieren. Sie teilen ihren Lieblingsspielplatz, Park oder Geschäfte mit, in die sie ihre Kinder mitnehmen können, und geben anderen Tipps dazu.

7. Exkursion

„Spielplätze und Ausflugsziele für Familien und Kinder“: Bei dieser Exkursion werden die Teilnehmerinnen zu ihren Lieblingsplätzen oder bekannten Ausflugszielen in Berlin für Familien und Kinder geführt.

3. Unterrichtseinheit: TO DO-LISTE

Inhalt: Jedes Modul endet mit dieser Unterrichtseinheit, deren Ziel es ist, Erfahrungen zu sammeln und sie für das Handbuch und den Film aufzuschreiben.

Methode: Gruppenarbeit

Modul VIII: Das Bildungssystem in Deutschland

Ziele: Das Hauptziel dieses Moduls ist es, die Teilnehmerinnen über das gesamte Bildungssystem in Deutschland zu informieren.

1. Unterrichtseinheit: Kindergärten und Schulen

Inhalt: In dieser Unterrichtseinheit teilen die Teilnehmerinnen ihr Wissen über das Bildungssystem in Deutschland und geben Informationen über die Schulen, die ihre



Kinder besuchen. Das Hauptziel des Kurses ist es, die Teilnehmerinnen so gut wie möglich über Kindergärten und Schulen in Deutschland zu informieren.

Methode: Lernen-Quiz-Lernen-Ansatz: Kahoot

Zunächst werden die Teilnehmerinnen mit einer kurzen Präsentation über das Bildungssystem in Deutschland informiert. Sie erfahren, wie viele Schulstufen es gibt und welche Fächer unterrichtet werden. (Bei Bedarf können Informationen hier gefunden werden:

- Link zur englischsprachigen Webseite: <https://www.make-it-in-germany.com/en/living-in-germany/family-life/school-system>
- Link zur deutschsprachigen Webseite: <https://www.make-it-in-germany.com/de/leben-in-deutschland/mit-familie/schulsystem>

Danach tauschen die Teilnehmerinnen ihre eigenen Erfahrungen über die Kindergärten und Schulen in Berlin aus und erzählen, was ihnen daran gefällt und welche Unterschiede es im Bildungssystem zwischen Deutschland und ihrem Heimatland gibt.

Am Ende der Stunde wird ein Quiz über Schulen und das Kindergartensystem in Kahoot! durchgeführt, um die Stunde noch einprägsamer und interessanter zu gestalten. Bevor das Spiel beginnt, erklärt der/die Kursleiter/in den Teilnehmerinnen das Kahoot! Link für das Quiz (auf Englisch): <https://create.kahoot.it/share/learn-a-language/870f1016-bfec-4f0f-88d8-6653205ba4a4>

2. Unterrichtseinheit: Universitäten

Inhalt: Das Hauptziel dieser Unterrichtseinheit ist es, die Teilnehmerinnen über das Hochschulsystem in Deutschland nach dem Schulabschluss zu informieren. Sie werden über Zugangsvoraussetzungen zu den Universitäten, sprachliche Notwendigkeiten, Kosten, finanzielle Mittel usw. informiert. Bei Bedarf kann auf



diesen Link (auf Englisch) verwiesen werden: <https://port-of-spain.diplo.de/tt-en/germany-and-eastcarribean-states/kultur/-/1210844>

Methode: Universitäten-Quiz

Nach einer kurzen Information über die Universitäten werden die Teilnehmerinnen in Teams aufgeteilt und jedes Team beantwortet eine Reihe von Multiple-Choice- oder Richtig/Falsch-Fragen zum Universitätssystem in Deutschland und zu den Berliner Universitäten, die auf dem Bildschirm angezeigt werden. Jedes Team sollte die Fragen innerhalb eines Zeitlimits beantworten, und das Team, das die Fragen richtig beantwortet, erhält einen Punkt. Am Ende gewinnt das Team mit den meisten Punkten das Spiel. Nach jeder Frage werden die Antworten diskutiert und die Teilnehmerinnen lernen auf diese Weise das Universitätssystem besser kennen. Der Link für das Quiz (auf Englisch):

<https://create.kahoot.it/share/learn-a-language/a45ded61-0aaf-4ae5-b584-61c720709213>

8. Exkursion

„Kindergärten, Schulen und Universitäten“: Bei dieser Exkursion werden die Teilnehmerinnen zu einem berühmten Kindergarten und der Universität von Berlin geführt, die sie sehen möchten.

3. Unterrichtseinheit: TO DO-LISTE

Inhalt: Jedes Modul endet mit dieser Unterrichtseinheit, deren Ziel es ist, Erfahrungen zu sammeln und sie für das Handbuch und den Film aufzuschreiben.

Methode: Gruppenarbeit

Modul IX: Arbeit und Ausbildung

Ziele: Das Hauptziel dieses Moduls ist es, die Teilnehmerinnen über die Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren und sie auf Vorstellungsgespräche in deutscher Sprache vorzubereiten.

1. Unterrichtseinheit: Mein jetziges und zukünftiges Ich

Inhalt: In diesem Kurs teilen die Teilnehmerinnen ihre Erwartungen an ihre beruflichen Erfahrungen und Wünsche mit. Sie teilen mit, welchen Beruf sie ausüben und was sie sich für ihren zukünftigen Beruf wünschen.

Methode: Brief an mein zukünftiges Ich

Die Teilnehmerinnen werden gebeten, an sich selbst in der Zukunft zu schreiben. Die Methode, einen „Brief an mein zukünftiges Ich“ zu schreiben, beinhaltet die Reflexion über das eigene gegenwärtige Ich, seine Erfahrungen und Wünsche und die Projektion dieser Gedanken und Botschaften an eine zukünftige Version von sich selbst. Der Brief dient als Form der Selbstreflexion, als Erinnerung an Ziele und Werte und als Gelegenheit, dem zukünftigen Ich Anleitung und Ermutigung zu geben.

Die folgenden Schritte können für die Teilnehmerinnen hilfreich sein:

- über die Gegenwart nachdenken: Nehmen Sie sich zunächst einen Moment Zeit, um über Ihr gegenwärtiges Ich nachzudenken. Betrachten Sie Ihre Träume, Ziele, Werte und die Fortschritte, die Sie bisher gemacht haben.
- Feiern Sie Ihre Erfolge: Erwähnen Sie die Erfolge, die Sie erreicht haben.
- Teilen Sie Weisheiten und Ratschläge: Ziehen Sie aus den Lektionen/Fehlern, die Sie auf Ihrem Weg gelernt haben, Ihre Schlüsse und teilen Sie diese mit Ihrem zukünftigen Ich.
- Erwähnen Sie, was Sie in Zukunft tun möchten und was Sie jetzt tun müssen, um diese Ziele zu erreichen.

Mit dieser Methode konnten die Teilnehmerinnen ihre Deutschkenntnisse verbessern.

2. Unterrichtseinheit: Vorstellungsgespräche

Inhalt: In dieser Unterrichtseinheit berichten die Teilnehmerinnen über ihre Erfahrungen bei Vorstellungsgesprächen. Sie sprechen darüber, wie sie sich in Vorstellungsgesprächen präsentieren und was sie über Vorstellungsgespräche in Deutschland wissen.

Methode: Rollenspiel

In diesem Kurs übernimmt eine Person die Rolle des Interviewers und eine andere Person übernimmt die Rolle der Bewerberin. Ein Rollentausch für mehrere Übungsrunden ist möglich. Die Bewerberin sollte sich über das Unternehmen informieren, in dem das Vorstellungsgespräch stattfindet. Die Teilnehmerinnen haben eine Rolle in ihrem zukünftigen Job, die sie in der vorherigen Stunde erwähnt haben.

Beginnen Sie das Rollenspiel damit, dass der Interviewer sich vorstellt und einen kurzen Überblick über das Unternehmen gibt. Die Bewerberin sollte sich ebenfalls vorstellen und ihr Interesse an der Stelle bekunden. Der Interviewer sollte typische Fragen für ein Vorstellungsgespräch stellen. Diese können sein:

- a) „Erzählen Sie etwas über sich“: Bewerberinnen sollten eine kurze Zusammenfassung des eigenen Hintergrunds, der Ausbildung und einschlägiger Erfahrungen geben.
- b) „Warum sind Sie an dieser Stelle interessiert?“: Bewerberinnen sollten erläutern, warum sie sich für die Stelle interessieren und wie die eigenen Fähigkeiten mit den Anforderungen der Stelle übereinstimmen.
- c) „Was sind Ihre Stärken und Schwächen?“: Bewerberinnen sollten einige Stärken nennen, die für die Stelle relevant sind, und kurz auf eine Schwäche eingehen, wobei man Bemühungen zur Verbesserung hervorheben sollte.

d) „Beschreiben Sie eine schwierige Situation, mit der Sie bei der Arbeit konfrontiert waren, und wie Sie diese gemeistert haben“: Bewerberinnen sollten ein konkretes Beispiel für eine arbeitsbezogene Herausforderung nennen, mit der sie konfrontiert waren, sowie die Maßnahmen, die sie ergriffen haben, um diese zu lösen, und das positive Ergebnis.

e) „Haben Sie noch Fragen an uns?“: Bewerberinnen sollten einige Fragen an den Gesprächspartner über das Unternehmen, das Team oder die Stelle vorbereiten.

9. Exkursion

„Arbeitsämter“: Bei dieser Exkursion werden die Teilnehmerinnen zu den Jobcentern geführt, die sie besuchen müssen.

3. Unterrichtseinheit: TO DO-LISTE

Inhalt: Jedes Modul endet mit dieser Unterrichtseinheit, deren Ziel es ist, Erfahrungen zu sammeln und sie für das Handbuch und den Film aufzuschreiben.

Methode: Gruppenarbeit

Modul X: Das Gesundheitssystem in Deutschland

Ziele: Die Hauptidee dieses Moduls ist es, Informationen über das Gesundheitssystem in Deutschland zu geben und sie über Versicherungsarten in Deutschland zu informieren.

1. Unterrichtseinheit: Wenn ich krank bin, ...

Inhalt: Das deutsche Gesundheitssystem ist bekannt für seine flächendeckende und qualitativ hochwertige Versorgung. Das Hauptziel dieser Unterrichtseinheit ist es, das Gesundheitssystem in Deutschland zu diskutieren und die Erfahrungen der Teilnehmerinnen mit Ärzten zu hören. Diese Unterrichtseinheit soll den



Teilnehmerinnen auch Informationen darüber geben, was sie im Krankheitsfall tun können.

Methode: Rollenspiel: Arzt und Patient

Ziel dieser Methode ist es, eine Arzt-Patienten-Interaktion in einer deutschen Gesundheitseinrichtung zu simulieren, wobei der Schwerpunkt auf einer effektiven Kommunikation und dem Verständnis des Gesundheitssystems liegt.

Anweisungen:

- Wählen Sie eine Person aus, die die Rolle des Arztes und eine andere Person, die die Rolle des Patienten spielt.
- Geben Sie dem Arzt und dem Patienten einige Hintergrundinformationen zu ihren Rollen, ihrem Gesundheitszustand und dem Zweck des Besuchs.
- Erklären Sie den Teilnehmerinnen das Szenario. Zum Beispiel: Der Patient leidet unter anhaltenden Kopfschmerzen und hat den Arzt aufgesucht, um eine Diagnose und einen Behandlungsplan zu erhalten.
- Ermutigen Sie Arzt und Patient, über ihre jeweiligen Rollen, Aufgaben und Ziele im deutschen Gesundheitssystem nachzudenken.
- Der Arzt und der Patient sollten ein simuliertes Gespräch führen, das dem typischen Ablauf einer Arzt-Patienten-Interaktion folgt.
- Der Arzt sollte relevante Fragen stellen, Untersuchungen durchführen (falls zutreffend) und dem Patienten Erklärungen oder Empfehlungen geben.
- Der Patient sollte seine Symptome beschreiben, Fragen stellen und alle notwendigen Informationen zur Krankengeschichte liefern.

Führen Sie nach dem Rollenspiel eine Nachbesprechung durch, an der sowohl der Arzt als auch der Patient teilnehmen.

2. Unterrichtseinheit: Versicherungen in Deutschland



Inhalt: Ziel dieser Unterrichtseinheit ist es, den Teilnehmerinnen Informationen über Versicherungsarten zu geben und zu erklären, was die Unterschiede sind und wie das Versicherungssystem in Deutschland funktioniert.

Methode: Offene Diskussion und Versicherungsrätsel Challenge

In dieser Unterrichtseinheit tauschen sich die Teilnehmerinnen darüber aus, welche Versicherung sie nutzen und welche Vorteile die Versicherung bietet, die sie nutzen. Nachdem alle ihre Versicherung vorgestellt haben, entscheiden sie, welche Versicherung mehr Vorteile für die Patienten hat und spielen das Versicherungspuzzle.

Materialien:

- Karten mit Versicherungsszenarien (vorbereitete Karten mit verschiedenen versicherungsbezogenen Situationen)
- Karten mit Versicherungsbegriffen (vorbereitete Karten mit verschiedenen Versicherungsbegriffen und Definitionen)
- Puzzleteile oder Puzzlevorlage

Beispiele:

- Karten mit Versicherungsszenarien:
- Johns Auto wurde bei einem von einem anderen Fahrer verursachten Unfall beschädigt. Er muss einen Schaden bei seiner Autoversicherung anmelden.
- In Sarahs Wohnung wurde eingebrochen und ihre Wertsachen wurden gestohlen. Sie muss den Vorfall bei ihrer Hausratversicherung melden.
- David ist erkrankt und musste sich im Krankenhaus behandeln lassen. Er muss seine Arztrechnungen bei seiner Krankenkasse einreichen.
- Lisa hat bei Renovierungsarbeiten in ihrer Wohnung versehentlich das Grundstück ihres Nachbarn beschädigt. Sie muss sich mit ihrer Haftpflichtversicherung in Verbindung setzen.
- Alex' Flug wurde aufgrund eines Streiks des Flugpersonals gestrichen. Er muss prüfen, ob seine Reiseversicherung die Stornierung der Reise abdeckt.



Karten mit Versicherungsbegriffen:

- Selbstbeteiligung - Der Betrag, den eine versicherte Person aus eigener Tasche zahlen muss, bevor die Versicherungsgesellschaft die Kosten übernimmt.
- Prämie - Der Geldbetrag, der an eine Versicherungsgesellschaft als Gegenleistung für den Versicherungsschutz gezahlt wird.
- Deckungsgrenze - Der Höchstbetrag, den eine Versicherungspolice für einen gedeckten Schaden oder Anspruch zahlt.
- ✓ Anspruch - Ein Antrag einer versicherten Person an eine Versicherungsgesellschaft auf Entschädigung oder Leistungen aufgrund eines versicherten Schadens oder Ereignisses.
- ✓ Versicherungsnehmer - Die Person, die Eigentümer einer Versicherungspolice ist und Anspruch auf die in der Police genannten Leistungen und den Versicherungsschutz hat.

Anweisungen:

- Erstellen Sie einen Satz von Karten mit Versicherungsszenarien, die jeweils eine bestimmte versicherungsbezogene Situation oder ein Problem beschreiben.
- Erstellen Sie einen Satz von Karten mit Versicherungsbegriffen, die jeweils einen Versicherungsbegriff oder eine Definition enthalten.
- Bereiten Sie eine Puzzlevorlage vor oder sammeln Sie Puzzleteile, um ein Puzzle mit Bezug zu Versicherungsszenarien zu erstellen.
- Legen Sie die Puzzleteile oder die Puzzlevorlage an einen sichtbaren Ort.
- Mischen Sie die Karten mit den Versicherungsszenarien und legen Sie sie verdeckt auf einen Stapel.
- Mischen Sie die Karten mit den Versicherungsbegriffen und legen Sie sie mit der Bildseite nach unten in einen separaten Stapel.

Spielablauf:

- Teilen Sie die Teilnehmerinnen in kleine Teams ein (2-4 Personen pro Team).



- Jedes Team wählt eine Szenariokarte aus dem Stapel aus und liest sie laut vor.
- Das Team wählt dann eine Begriffskarte aus und ordnet sie dem Szenario zu, um den entsprechenden Versicherungsbegriff oder das Konzept zu identifizieren.
- Hat das Team den richtigen Begriff ermittelt, erhält es ein Puzzleteil oder hat die Möglichkeit, ein Puzzleteil an der richtigen Stelle zu platzieren.
- Die Teams wählen abwechselnd Szenariokarten aus, ordnen sie dem richtigen Versicherungsbegriff zu und fügen Puzzleteile hinzu, bis das Puzzle vollständig ist.
- Das Spiel wird fortgesetzt, bis alle Szenariokarten verwendet wurden und das Puzzle vollständig zusammengesetzt ist.
- Nach Fertigstellung des Puzzles besprechen Sie mit der gesamten Gruppe die Szenarien, die Versicherungsbegriffe und ihre entsprechenden Bedeutungen.

10. Exkursion

„Charité-Tour“: Bei dieser Exkursion werden die Teilnehmerinnen zum berühmtesten Krankenhaus Berlins geführt.

3. Unterrichtseinheit: TO DO-LISTE

Inhalt: Jedes Modul endet mit dieser Unterrichtseinheit, deren Ziel es ist, Erfahrungen zu sammeln und sie für das Handbuch und den Film aufzuschreiben.

Methode: Gruppenarbeit

Modul XI: Fertigstellung des Handbuchs



Dieses Modul ist der Fertigstellung des Handbuchs für das Projekt gewidmet.

Modul XII: Fertigstellung des Films

Dieses Modul ist der Fertigstellung des Projektfilms gewidmet.

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.

